

RATSFRAKTIONEN



Alphabetisch aufgeführt

An den Vorsitzenden des Mobilitätsausschusses
Herrn Maik Steiner
Stadt Gütersloh

Per Mail

Gütersloh, 20.06.2022

Sehr geehrter Herr Steiner,

für die nächste Sitzung des Mobilitätsausschusses am 15.09.2022 stellen die Fraktionen von CDU, Grüne, SPD und BfGT folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung erarbeitet ein Radverkehrskonzept für alle Gütersloher Stadtteile. Dabei wird die Vernetzung innerhalb der einzelnen Stadtteile sowie der umliegenden Stadtteile berücksichtigt.
2. Im Rahmen der Erstellung der Radverkehrskonzepte wird eine Priorisierung im Einklang mit dem Masterplan klimafreundliche Mobilität dem Ausschuss gemeinsam mit den Ergebnissen der Konzepte im Herbst 2023 vorgelegt. Ziel ist es, die daraus resultierenden Maßnahmen im Stadtteil Friedrichsdorf/Avenwedde Nord vorrangig umzusetzen als Pilotprojekt für die anderen Stadtteile.
3. Bei der Erstellung des Radverkehrskonzept ist insbesondere die Frage der Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen bei der Konzepterstellung zu berücksichtigen.

Aktuell sind im Masterplan klimafreundliche Mobilität hauptsächlich Verkehrsachsen für Radverkehr in Richtung Innenstadt eingeplant, nicht aber in den einzelnen Stadtteilen oder zwischen diesen. Das Angebot attraktiver Radwegeverbindungen soll als Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) deutlich verbessert werden.

Der Stadtteil Friedrichsdorf/Avenwedde Nord bietet sich wegen vorhandenen Verbesserungspotentiale bzw. der vorhandenen Defizite als Pilotprojekt an. So bieten beispielsweise die Hauptverkehrsstraßen Brackweder Straße, Paderborner Straße, Avenwedder Straße und Windelsbleicher Straße den Radfahrenden wenig Platz, um sich sicher in Friedrichsdorf zu bewegen.

Hier kann im gesamten Stadtteil nur mit unterschiedlichen Eingriffen das hohe Verkehrsaufkommen entzerrt werden. Dabei kann der Radverkehr eine Schlüsselrolle der lokalen Verkehrsreduzierung einnehmen. Dazu ist es notwendig, dem Radverkehr einen sicheren Verkehrsraum einzurichten.

Es ist notwendig, alle wichtigen Punkte wie Kitas, Schulen, Einzelhandel, Gewerbe und andere öffentliche Einrichtungen in den Ortsteilen zu vernetzen.

Dabei ist es wichtig, dass diese neuen Radverkehrsstrecken gleichberechtigt und mit angemessenen Geschwindigkeitsverhältnissen zum MIV gestaltet werden. Die Strecken sollten kurz und durch eine eindeutige Verkehrsführung gekennzeichnet sein.

Auch der Bereich der Verkehrssicherheit soll im Rahmen des Konzeptes in den Blick genommen werden. Hier gilt es, sich der Vision Zero, keine Getöteten und Schwerverletzten im Straßenverkehr, anzunähern. Insbesondere sollten die Schülerradverkehrsströme betrachtet werden und Maßnahmen zur Unfallprävention (Schulungen zur Verkehrssicherheit auch in den höheren Schuljahrgängen, digitale Messung der Wege in die Innenstadt und Abgleich mit Unfallschwerpunkten, Betrachtung von Gefährdungspunkten und Verbesserung des Fahrradverkehrsflusses in Stoßzeiten usw.) geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Niklas Reimer

Sprecher der CDU im Ausschuss

Ingold Klee

Sprecher der Grünen im Ausschuss

Dr. Thomas Krümpelmann

Sprecher der SPD im Ausschuss

Andreas Müller

Sprecher der BfGT im Ausschuss